

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS



Medienmüde? ...
... dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 66/15 ~

INTRO

Kaum war der erste Schreck der Pariser Terroranschläge vom 13.11.2015 vorüber, brach sofort eine Welle der innenpolitischen sowie außenpolitischen Sicherheitsmaßnahmen los – scheinbar ohne dabei eine Sekunde innezuhalten. Nur Stunden später hat der französische Staat dem IS den Krieg erklärt, weitere Bombenflugzeuge nach Syrien geschickt und dort eine Stadt bombardiert. Seither wird der souveräne Staat Syrien mit noch größerer Intensität bombardiert und der Krieg gerechtfertigt. Andere NATO-Staaten zogen nach: So hat Deutschland erst kürzlich den Einsatz von Tornado-Aufklärungsjets, einer Fregatte und bis zu 1.200 deutschen Soldaten gegen die Terrormiliz Islamischer Staat (IS) beschlossen.

Der deutsche Autor Gerhard Wisnewski fragte sich zu Recht, welche Ermächtigungen, gewaltigen Mittel und Befugnisse die betroffenen Länder aus solchen

Terroranschlägen global schöpfen. Wie die USA hinterher alle möglichen Länder überfallen haben, rechtfertigen nun Frankreich und andere NATO-Staaten ihren Krieg in Syrien. Auch rechtfertigen sie die eigenen Anti-Terrorgesetze und geradezu totalitäre Sicherheitsmaßnahmen gegen die eigene Bevölkerung. Frankreich hatte sofort den Ausnahmezustand ausgerufen, in Deutschland wurde ein Fußballländerspiel abgesagt und Belgiens Hauptstadt wurde wegen höchster Terrorwarnstufe für mehrere Tage praktisch lahmgelegt. Die Frage, die sich auch diese S&G stellt, bleibt immer dieselbe: Ob Terror-, Flüchtlings- oder andere Krisen – sind die betroffenen Regierungen wirklich die Opfer, oder werden die Krisen gar etwa schamlos ausgenutzt und instrumentalisiert, um ganz andere Ziele bis hin zu einer „Neuen Weltordnung“ (NWO) zu erreichen? [1]

Die Redaktion (dd./ef.)

Ungereimtheiten der

Pariser Anschläge lassen auf Täuschung schließen

el. Nur kurz nach den Pariser Terroranschlägen schien den etablierten Medien auch schon alles klar zu sein: Der IS hatte sich zu den Anschlägen bekannt, viele der Attentäter waren sogleich identifiziert und den Sicherheitsbehörden schon vorher bekannt. Warum jedoch konnten diese dann nicht rechtzeitig aus dem Verkehr genommen werden? Im Folgenden einige weitere Ungereimtheiten (siehe auch S&G 64/15):

- Erstaunlicherweise war es nicht der französische Präsident Hollande, sondern der amerikanische Präsident Obama, der sich kurz nach den Anschlägen als Erster in der Öffentlichkeit zu Wort meldete: „Wir werden die Schuldigen bestrafen.“

- Bei allen großen Terroranschlägen der letzten Jahre fanden am selben Tag identische Katastrophentübungen statt und Ausweise der angeblichen Attentäter wurden vor Ort gefunden. So auch

am 13.11.2015 in Paris.

- Beinahe alle Attentäter werden jeweils von Polizeikommandos getötet oder sprengen sich selber in die Luft. Zeugenaussagen der Attentäter über mögliche Terrorzellen gab es nie.

- Es gab Verwechslungen von Bildern mutmaßlicher Selbstmordattentäter. Bisher haben sich zwei angebliche „Selbstmordattentäter“ quicklebendig wieder zu Wort gemeldet, deren Bilder von Zeitungen und im Internet massenhaft und ungeprüft übernommen wurden.

All dies und anderes lässt darauf schließen, dass es sich bei den Pariser Anschlägen um eine gezielte Täuschung handeln könnte. Das heißt, dass die Anschläge zwar ganz oder teilweise von IS-Terroristen ausgeführt wurden, diese jedoch von Geheimdiensten inszeniert oder zumindest zugelassen wurden und für deren Ziele instrumentalisiert werden. [2]

„Wenn wir unsere Freiheiten einschränken, dann haben die Terroristen gewonnen. Ich erlaube daran zu erinnern, dass es nicht das Ziel ist, unsere Freiheit abzubauen, sondern die Freiheit zu schützen.“

Henri Leclerc, Ehrenpräsident der Liga für Menschenrechte

Bargeld weg durch Terror-Schreck

hm./ef. Der Plan, die Bürger für die Abschaffung des Bargeldes bis 2018 zu gewinnen, hat sich bislang als wenig realistisch erwiesen, denn kaum jemand möchte dieses große Stück Freiheit preisgeben. Über Bargeld kann bei Bedarf frei und anonym verfügt werden. Anders beim elektronischen Geld, das sich in fremden Händen (Banken) befindet. Hier kann jederzeit der „Geldhahn“ zugekehrt werden. Ziel der Abschaffung ist unter anderem, die totale Überwachung

und Einschränkung der persönlichen Freiheit immer umfassender zu etablieren. Wie beliebt aber der freie Umgang mit Geld ist, zeigt auch der häufige Gebrauch von Prepaid-Kreditkarten, die ganz unabhängig vom Bankkonto aufgeladen und anonym genutzt werden können. Durch die jüngsten Terroranschläge in Frankreich sind die Verfechter der Abschaffung von Bargeld ihrem Ziel nun ein großes Stück näher gekommen. Unter dem Vorwand, aus Sicherheitsgründen

den Zahlungsverkehr mehr überwachen zu müssen, kündigte der französische Finanzminister Michel Sapin die Einschränkung von Prepaid-Kreditkarten an. Es soll kontrolliert werden können, ob ein verdächtiger Extremist ein Auto mietet oder ein Hotel besucht, wohin er reist und was er kauft. Bereits nach den An-

schlägen auf „Charlie Hebdo“ wurden Barzahlungen generell auf 1.000 Euro beschränkt. Unter der Schockwirkung der Terroranschläge von Paris werden die Bürger vermutlich auch weitere „Notstandsgesetze“ widerstandslos hinnehmen. Wie vielseitig nützlich können sich Terroranschläge erweisen! [3]

Quellen: [1] www.kla.tv/7253 [2] www.kla.tv/7253 | <http://uncut-news.ch/news.ch/terror/terror-in-paris-selbstmordattentaeter-sind-quicklebendig-fake-fotos/> [3] SRF1 - 8 Uhr Nachrichten vom 24.11.2015 | www.gegenfrage.com/frankreich-mit-grossen-schritten-zum-bargeld-verbot/ | www.kla.tv/index.php?a=showmediacomment&blockid=6399

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an **SuG@infopool.info**

Schutz vor Terror nur für die USA legitim?

ro. Nach UN-Angaben hat der Krieg in Syrien seit 2011 dazu geführt, dass zwölf Millionen Menschen auf der Flucht sind. Deutschland hat bereits mehrere Hunderttausend aus dem Kriegsland aufgenommen. Die USA haben bislang 1.900 Syrer aufgenommen. Für das Jahr 2016 hat die Obama-Regierung eine Aufnahme von 10.000 Syrern angekündigt. Dies möchte die republikanische Opposition verhindern. Begründung: „Ich kann keine Politik unterstützen, die eine dschihadistische Pipeline in die USA legt“ – so der Abgeordnete McCaul. Präsidentschaftskandidat Donald Trump äußert sich wie folgt dazu: „Das ist vielleicht das größte Trojanische Pferd* aller Zeiten.“ Es sei daher unverantwortlich, tausende junge, starke Männer einreisen zu lassen, da es sich um Extremisten oder Terroristen des IS handeln könnte.** Aber für Europa ist es zu verantworten? Der US-Politikwissenschaftler und Militärstrategie Thomas P.M. Barnett ließ bereits 2004 die Katze aus dem Sack: Europa müsse bis zum Jahr 2050 anstatt nur 300.000 Immigranten, jährlich 1,5 Millionen hereinlassen. Durch die Vermischung der Rassen und Kulturen solle eine Bevölkerung geschaffen werden, die sich widerstandslos in die globale Weltordnung einreihen ließe. Noch ist Zeit, diese üblen Pläne und Planer vor aller Welt bloßzustellen und sie dadurch unglaubwürdig und unwirksam zu machen! [4]

*„Trojanisches Pferd“ steht für arglistige Täuschung.

**Die Aussagen zur Terrorgefahr wurden bereits vor den Anschlägen in Paris gemacht!

Wie die Asylindustrie Deutschlands Zukunft auffrisst

jm./cs. Hilfsorganisationen, ursprünglich durch Ehrenamt und mit Spenden finanziert, haben sich schon längst zu gewinnorientierten Großorganisationen in der Sozialindustrie entwickelt. Mit den aktuellen Flüchtlingsmassen ergibt sich für diese ein neuer profitabler Wachstumsmarkt, eine „Asylindustrie“. Der Politikwissenschaftler und Journalist Udo Ulfkotte deckt in seinem Buch „Die Asylindustrie – Wie Politiker, Journalisten und Sozialverbände von der Flüchtlingswelle profitieren“ die Nutznießer der Asylindustrie auf. Organisationen wie z.B. Arbeiterwohlfahrt, Deutsches Rotes Kreuz, Caritas, Diakonie, die im Flüchtlingsgeschäft aktiv sind, würden 2,3 Mio. Menschen beschäftigen – bei 140

Mrd. Euro Jahresumsatz. Weitere Profiteure sind Parteien und Politiker. Jeder dritte Bundestagsabgeordnete bekleide eine Vorstands- oder Leitungsfunktion in der Sozial- bzw. Asylindustrie. Dazu werde er von seiner Partei ermutigt, denn mindestens ein Viertel seiner Bezüge ginge an die Parteikassen. Ulfkotte meint weiter, „dass das Asylsystem unsere Zukunft [...] auffrisst.“ Denn der Staat wird keine Gnade zeigen, wenn es um das Eintreiben von Geld für die gefräßige Krake Asylindustrie gehe. Jedoch solle man seinen „Unmut über die Zustände“ nicht gegen Asylbewerber richten, denn für die Zustände sind nicht sie, sondern Politik und Medien verantwortlich. [5]

„Eine Million Flüchtlinge kosten die Deutschen ca. 42 Mrd. Euro pro Jahr – zu Lasten der Steuerzahler – so viel wie das gesamte jährliche Arbeitslosengeld.“

Udo Ulfkotte, freier Journalist und Buchautor

Flüchtlingsströme: Chaos in Aufwärtsentwicklung verwandeln

ef./rg. Hinter den Flüchtlingsströmen nach Europa zeichnet sich eine beunruhigende Entwicklung ab, die sich gezielt ereignet, um Chaos und Destabilisierung in Europa zu bewirken. Viele Städte und Gemeinden sind am Ende ihrer Kapazität und Kräfte. Was tun mit all den Flüchtlingsmassen, die untergebracht und versorgt werden müssen? Gibt es nicht Wege, die Entwicklung zu entschärfen oder sogar umzudrehen? Die Natur des Menschen ist erwiesenermaßen so angelegt, dass er eine Aufgabe braucht. In Stregelbach, einem kleinen Schweizer Dorf, wird versucht, das Abfallproblem durch das „Projekt plus 65“ zu lösen. Pensionäre sorgen unent-

geltlich einmal wöchentlich für Sauberkeit im Dorf. Zur selben Zeit sitzen Tausende und mehrheitlich junge Flüchtlinge in ihren Unterkünften herum und dürfen nichts tun. Möglichkeiten zur Mithilfe in den Dörfern und Städten, wo Flüchtlinge untergebracht sind, gibt es viele: z.B. Häuserreinigung, Fahrzeugreinigung, Rasenmähen, Hecken schneiden oder Mithilfe bei der Schneeräumung – dies alles für Taschengeld und Erarbeitung der Rückreisekosten. Bei solchen sozialen Aufgaben muss niemand Angst haben, dass Arbeitsplätze verloren gehen. Im Gegenteil, es ist eine Chance, das geplante Chaos in eine Aufwärtsentwicklung zu verwandeln. [6]

Lockrufe nach Deutschland

jö. **Beispiel 1:** Tausende Twitter-Botschaften haben seit August 2015 Flüchtlinge in der Türkei dazu ermuntert, die Reise nach Deutschland anzutreten. Diese Beobachtung geht auf ein Twitter-Analysesystem von Wladimir Schalak aus der russischen Wissenschaftsakademie zurück. „Wir lieben Deutschland!“ riefen erleichterte Flüchtlinge am Münchner Bahnhof – „Tausende begrüßen Flüchtlinge in Deutschland“, so Sky News Australia. Bemerkenswert ist, dass für fast die Hälfte derartiger Tweets* Großbritannien und die USA als Ursprungsländer festgestellt wurden.

Beispiel 2: Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gibt eine umfassende Broschüre heraus: „Willkommen in Deutschland – Informationen für Zuwanderer“. Das bunt gestaltete Handbuch liest sich wie ein Werbeprospekt für einen bequemen und gesicherten Langzeitaufenthalt für Migranten: Wer ein paar einfache Regeln akzeptiert, für den sei für Wohnung, Arbeit und kostenlose Beratungsleistungen aller Art gesorgt. Wird der ungebremste und auf diese Weise gezielt geförderte Zulauf von Flüchtlingen allerdings nicht gestoppt, bedeutet dies in Kürze die „Abschaffung“ der deutschen Nation mit ihrer 1.000-jährigen Geschichte. Was genau meint Frau Merkel mit ihrem Ausruf „Wir schaffen das?!“ [7]

*schriftliche Meldungen auf Twitter

Schlusspunkt •

Lothar Späth, ehemaliger Ministerpräsident von Baden-Württemberg, sagte 1985:

„Der ausufernde Missbrauch des Asylrechts wird sich unweigerlich zu einem kaum kalkulierbaren gesellschaftspolitischen Sprengsatz entwickeln. Ausländerfeindlichkeit riskiert, der dieser Gefahr tatenlos zusieht, und nicht derjenige, der ihr entschlossen vorzubeugen versucht.“

Ob sich Herr Späth wohl angesichts der heutigen Asylpolitik noch einmal auf diese Weise zu Wort melden würde bzw. dürfte? Die Redaktion (ef.)

Quellen: [4] Buch von Thomas P.M. Barnett: „The Pentagon's New Map“ (zu Deutsch: „Des Pentagons neue Landkarte“) | www.kla.tv/6526 | www.abendblatt.de/politik/article206334615/Amerikas-Angst-vor-den-Fluechtlingen.html | <http://derstandard.at/2000025916393/US-Republikaner-fordern-Fluechtlingsstopp> | www.heise.de/tp/artikel/46/46294/1.html | www.faz.net/aktuell/politik/fluechtlingskrise/rekordzahlen-im-september-taeglich-kommen-bis-zu-10-000-fluechtlinge-13829653.html [5] www.kla.tv/6986 | Buch von Udo Ulfkotte, „Die Asyl-Industrie“ [6] www.srf.ch/konsum/themen/umwelt-und-verkehr/pensionierte-im-einsatz-gegen-littering | www.kla.tv/6702 [7] <http://info.koppverlag.de/hintergruende/enthuellungen/redaktion/wer-lockt-auf-twitter-fluechtlinge-nach-deutschland-.html> | www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Broschueren/willkommen-in-deutschland.html

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 4.12.15

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.s-und-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv